



19°
5°

Viel Sonnenschein

Ein Hoch bringt trockene Luft in unsere Vorhersage-region.

Karl Marx feiert 200. Geburtstag

TRIER. Mit einem Festakt in Trier sind gestern die großen Ausstellungen zum 200. Geburtstag von Karl Marx eröffnet worden. EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hielt vor 1000 Gästen die Festrede.

Wir würdigen den Geburtstag des Philosophen, Journalisten und Gesellschaftskritikers mit mehreren Beiträgen im Innern unserer Zeitung: Karl Marx ist wieder aktuell, meint zum Beispiel Verleger Dirk Ippen im Politikteil. Was die große Marx-Ausstellung in Trier bietet, erklärt die Historikerin und Kuratorin Ann-Katrin Thomm in einem Interview in der Sonntagszeit. Dazu gibt es aktuelle Buchtipps zu Marx, die wichtigsten Zitate aus seinen Werken und vieles mehr.

POLITIK, SONNTAGSZEIT

Foto: Lakruwan Wanniarachchi, afp

ZUM TAGE

Angebot mit Bestnoten

Heinz Rohde über die Schulsozialarbeit

Wer gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen (Inklusion) möchte, muss dafür auch die personellen Voraussetzungen bieten. Das hat jetzt auch die Landesregierung erkannt und 400 Stellen für die Schulsozialarbeit an Grundschulen geschaffen.

Schon in diesem Alter bringen die Kinder genügend Probleme mit in die Schule, die man nicht eben zwischen zwei Matheaufgaben lösen kann. Ein Sozialarbeiter, der sich nicht mit dem Unterrichtsstoff, sondern mit dem Verhalten der Schüler beschäftigen kann, ist viel eher in der Lage auf Schwierigkeiten einzugehen.

Die GEW fordert seit längerem solche multiprofessionellen Teams, um die schulische Entwicklung der Kinder gezielt fördern zu können.

Wie sinnvoll eine sozialpädagogische Begleitung im Schulalltag ist, zeigen die Erfahrungen an weiterführenden Schulen. Nicht zuletzt die Polizei gibt diesem Angebot Bestnoten. Sozialarbeiter haben einen leichteren Zugang zu den Schülern und können etwa bei Gewalt und Mobbing schnell handeln.

hro@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Mit Ehrensache den Vatertag rocken

Wer es am Vatertag gerne rocken lässt, ist hier richtig: Am Donnerstag, 10. Mai, findet auf dem „Rock am Stück“-Festivalgelände (RaS) bei Geismar eine Open-Air-Party statt. Los geht

es um 11 Uhr, am Abend gibt es ein Feuerwerk. Auf der Bühne stehen fünf Bands. „Projekt Soundsalat“ und „Woodrage“ sind rockig-akustisch unterwegs, „TonLoch“ bringen Co-

ver-Rock- und Metal-Hymnen an den Lohrberg, die Jungs von „Ehrensache“ (Foto) haben ihr Album „Durch die Mitte“ dabei und aus Duisburg kommen „Vulpes Animus“. Es gibt Bock-

wurst und Kartoffelsalat. Für alle, die selber ihre mitgebrachten Leckereien brutzeln möchten, steht ein Grill bereit. Der Eintritt ist frei. (akl)

Foto: privat

Sozialarbeit jetzt auch an den Grundschulen

Land finanziert Stellen auch für den Schwalm-Eder-Kreis

Von Heinz Rohde

SCHWALM-EDER. Zur Unterstützung im Unterricht werden künftig auch an Grundschulen Schulsozialarbeiter eingesetzt. 22,25 Stellen seien dem Staatlichen Schulamt Fritzlar dafür zugewiesen worden, erläuterte dessen Leiter, Burkhard Schuldt, auf Anfrage. Für den Schwalm-Eder-Kreis stehen 14,75 Stellen für 32 Schulen zur Verfügung, im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind es 7,50 Stellen für 16 Schulen.

Aufgabe der neuen Kräfte ist die Unterstützung im Unterricht, denn immer mehr Kinder mit Beeinträchtigungen besuchen die Regelschulen (Inklusion). Die Stellen werden vom Land finanziert

und sind bereits weitgehend ausgeschrieben worden, erklärte Schuldt. Der Einsatz soll im Umfang von halben Stellen pro Schule beziehungsweise an sieben Grundschulen im Umfang von vier Stellen erfolgen. Teilweise würden die Stellenanteile benachbarter Grundschulen auch kombiniert.

Der Landkreis beschäftigt bereits über den Starthilfe-Ausbildungsverband 20 Schulsozialarbeiter, die an weiterführenden Schulen arbeiten, dort aber nicht im Unterricht eingesetzt werden, wie das jetzt für die Grundschulen geplant ist. Die Mitarbeiter in diesen neuen Stellen sollen unbefristet vom Land angestellt werden. Landrat Win-

fried Becker hofft, dass es nicht zur Konkurrenzsituation kommen wird. Der Arbeitsmarkt sei leer gefegt. Er könne sich vorstellen, die bei der Starthilfe angestellten Mitarbeiter in den Dienst des Landkreises zu nehmen, was auch eine etwas bessere Vergütung zur Folge hätte.

Als einen wichtigen ersten Schritt bewertet die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Einstellung der Sozialarbeiter an Grundschulen. „Ich bin sicher, dass sie im Alltag weiterhelfen werden. Die Stellen reichen aber nicht aus“, sagte Bodo Hofmann-Thomschewski vom GEW-Kreisverband Melsungen-Fritzlar. HINTERGRUND, ZUM TAGE, SEITE 2



Neues Zuhause für Bienen

Ein alter Eichenbalken, ein dicker Bohrer – so schnell ist ein neues Zuhause für Insekten fertig. Henriette Helms (18) aus Kerstenhausen hat es geschafft, sie absolviert zurzeit ein Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Forst- und Umweltdienst in Borken. Von dieser Art Insektenhotel stehen gleich zwei Exemplare auf dem Borkener Betriebsgelände. Der Umweltdienst schafft zurzeit etliche neue Blühflächen im Landkreis und damit dringend nötige Lebensräume für Insekten, deren Zahl dramatisch abnimmt. (bra) Foto: Claudia Brandau

SEITE 5

Deutschland und die Welt



Ex-VW-Chef droht Haftstrafe

Die oberste Etage sei in die Manipulationen nicht eingeweiht gewesen, hieß es immer bei VW. Zumindest die US-Justiz sieht das anders - und klagt Ex-Konzernchef Martin Winterkorn an. Sollte er verurteilt werden, droht ihm eine Haftstrafe. Auch in Deutschland wird ermittelt.

WIRTSCHAFT

Literaturnobelpreis fällt dieses Jahr aus

Die MeToo-Debatte hat die Schwedische Akademie schwer getroffen. Die ehrwürdige Institution steckt in einer ihrer tiefsten Krisen. Nun ziehen die Verantwortlichen für den Literaturnobelpreis eine dramatische Konsequenz: In diesem Jahr wird es keine Preisverleihung geben. Hintergründe auf

POLITIK

Eishockey-Team startet mit Niederlage

Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft hat zum Auftakt der Weltmeisterschaft in Dänemark eine Niederlage kassiert. Gegen den Gastgeber verlor die Mannschaft von Bundestrainer Marco Sturm 2:3 nach Penaltyschießen. Am Sonntag trifft die DEB-Auswahl ab 16.15 Uhr (Sport1) auf Norwegen. SPORT

HEUTE IM MARKTPLATZ:

Auto & Verkehr
Der Autarkt mit 7 Seiten
Beruf & Karriere
Der Stellenmarkt mit 8 Seiten
Wohnen & Leben
Der Immobilienmarkt mit 5 Seiten

Irans Atomprogramm unter Kontrolle

Die USA drohen, aus dem Atomabkommen mit dem Iran auszuweichen. Dabei wird Teheran aktuell scharf kontrolliert. Mehr dazu auf

BLICKPUNKT

ANZEIGE



Himmelfahrt verkaufsoffen

10. Mai von 13 bis 18 Uhr

Frielendorf · www.haemel.de

Obelisk: Ärger nach Vorstoß der Stadt

documenta-Forum spricht von Abschiebung

KASSEL. Der Obelisk in Kassel sorgt weiter für Ärger. Dabei rückt die Frage nach dem Standort immer mehr in den Mittelpunkt, nachdem sich am Donnerstag die Dezernenten mit Oberbürgermeister Christian Geselle an der Spitze positioniert haben. Sie sehen die Zukunft des documenta-Kunstwerks von Olu Oguibe auf dem Holländischen Platz – und nicht am Königsplatz.

Das stößt auf Kritik. Jörg Sperling, der Vorsitzende des documenta-Forums, sagte: „Der Obelisk gehört auf den Königsplatz und muss da bleiben.“ Sollte der Wille der Dezernenten umgesetzt werden, käme dies einem Abschieben des Kunstwerks gleich.

Das Thema bekommt politisch immer mehr Brisanz.

Dieter Beig, der Vorsitzende der Grünenfraktion, erklärte: „Wir Grüne sind verärgert über den Alleingang des Magistrats, einen neuen Standort für den Obelisk bestimmen zu wollen.“ Beig spricht von mangelhafter Diskussionskultur. Dabei trifft die Kritik auch die Parteimitglieder im hauptamtlichen Magistrat: Jugenddezernentin Anne Janz und Stadtbaurat Christof Nolda.

Künstler Olu Oguibe hat sich indes noch nicht öffentlich geäußert. Es liegt nun an ihm, den sich aus einer Spendenaktion resultierenden Kaufpreis von 126 152,27 Euro und den neuen Standort am Holländischen Platz für sein Kunstwerk zu akzeptieren. Bisher bestand er auf dem Königsplatz als Standort. (hag)